

Archiv Bildung und Schulen 2010

VIV-Begabtenförderung unterstützt Technik und Naturwissenschaften



Schüler präsentieren ihre Projektarbeiten

Rund 150 Schüler präsentierten die Ergebnisse ihrer Arbeitsgemeinschaften im Dürener Haus der Stadt. Es kann tatsächlich Spaß machen, sich in seiner Freizeit mit Mathe, Technik und Naturwissenschaften zu beschäftigen. Das beweisen die jungen Menschen, die sich zusätzlich zu ihrem normalen Unterricht an der VIV-Begabtenförderung beteiligt haben.

Spannende Themen standen 2009/2010 für besonders motivierte Schülerinnen und Schüler der Dürener, Jülicher und Euskirchener Gymnasien zur Auswahl: Astronomie und Astrophysik, Gentechnologie, Textilchemie und Digitale Elektronik wurden ebenso angeboten wie mathematische oder ingenieurwissenschaftliche Fragestellungen. Finanziert und organisiert wird das Projekt von den Vereinigten Industrieverbänden von Düren, Jülich, Euskirchen und Umgebung e.V. (VIV).

2009/2010 wurden die Vereinigten Industrieverbände von der ATCOAT GmbH, der CWS-Lackfabrik GmbH & Co. KG, der Deutschen Mechatronics GmbH, der Julius Hoesch GmbH & Co. KG, der RWE Power AG, der RWE Rheinland Westfalen Netz AG und der Stadtwerke Düren GmbH unterstützt. Dabei beteiligten sich die Unternehmen nicht nur finanziell, sondern unterstützten zum Teil auch aktiv einzelne Arbeitsgemeinschaften bei der Projektentwicklung.

Gütesiegel Individuelle Förderung für Schulen aus dem Kreis Euskirchen



Weilerswist

Ministerin Sommer überreicht Gütesiegel an Gesamtschule

Mit dem Gütesiegel Individuelle Förderung zeichnet das Schulministerium gute Beispiele einer individuellen Förderung aus der schulischen Praxis aus. Die ausgezeichneten Schulen können mit dem Gütesiegel ihre Anstrengungen im Bereich der individuellen Förderung dokumentieren.

In der offiziellen Begründung für die Verleihung des Gütesiegels an die Gesamtschule Weilerswist heißt es: "In der Gesamtschule Weilerswist sind die Entwicklung von Lernkompetenz und positiver Selbsteinschätzung neben der Förderung des sozialen

Lernens und der Selbstständigkeit wichtige Ziele. Im vernetzten Förderkreislauf werden ungewöhnliche Ideen wie z.B. ein Belohnungssystem, die "Tut-Gut-Stunde" oder das Fach "Selbstständiges Lernen" entwickelt. Systematische, ressourcensparende Formen der Teamarbeit und die Mitarbeit der Eltern sind wichtige Voraussetzungen für die Schulentwicklung."

Viel Arbeit hat die Fachgruppe "Individuelle Förderung" (kurz "FIF") der Gesamtschule in den letzten Jahren investiert: Zahlreiche Angebote sind entstanden, die die Schülerinnen und Schüler individuell fördern. Dabei ist die gesamte Schulzeit von der Klasse 5 bis hin zur Oberstufe in den Blick genommen worden: Der Bogen spannt sich von den Förder- und Förderkursen in den Jahrgängen 5 und 6 über ein ausgefeiltes Berufsorientierungssystem bis hin zur planvollen Vorbereitung auf die Oberstufe.



GHS Georgschule erhält von Ministerin Sommer das Gütesiegel

Tut-Gut-Stunde und das Unterrichtsfach "SeLe" sind für alle Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 10 schon lange Selbstverständlichkeiten. Viele weitere Bausteine ergänzen dieses Konzept, damit die Schule ihrem Anspruch "Ein Weg für alle" gerecht werden kann. Die Gesamtschule Weilerswist hat nun als dritte Schule im Kreis Euskirchen das Gütesiegel Individuelle Förderung erhalten.

Im Rahmen einer Feierstunde am 17. Mai wurden insgesamt 26 Schulen aus NRW ausgezeichnet. Auch die **GHS Georgschule** erhielt an diesem Tag das Gütesiegel für Individuelle Förderung und wurde damit für die Arbeit im Bereich Lernkompetenz, Sozialverhalten, Selbstständigkeit und Berufsorientierung ausgezeichnet.

Weitere Gütesiegel-Schulen sind die **Hans-Verbeek-Schule Euskirchen** (seit 07.04.2008) und das **Clara-Fey-Gymnasium Schleiden** (seit 24.11.2009).

Elterninformationsabend der GHS Nettersheim zum Projekt STARTKLAR

Wilfried Pracht, Bürgermeister der Gemeinde Nettersheim, Uwe Günther, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Rureifel, Toni Bergmann, Schulleiter der GHS Nettersheim, Hubert Pütz, Ausbildungsleiter im Unternehmen PAPSTAR GmbH, Peter Müller, Ausbildungsberater der Kreispolizei Euskirchen, Michael Mauer, Ausbildungsleiter Autohaus Dresen Euskirchen, Gerhard Ridders, Verband der Serviermeister, Restaurant- und Hotelfachkräfte Kreis Euskirchen und Bettina Ismar, Regionales Bildungsbüro Kreis Euskirchen nahmen an der Präsentation der Arbeitsergebnisse teil.

Die Schülerinnen und Schüler der **GHS Nettersheim** stellten ihre Erfahrungen in den Berufsfeldern Metall, Holz, KFZ, Büro, Dienstleistung und Hotel- und Gaststättengewerbe aus ihrem Projekt, das von November 2009 bis Ende Januar 2010 im BZE stattfand, vor. Sicherheitsvorschriften in den Werkstätten des BZE, Werkzeug- und Materialkunde, Computertraining und Produktion von Zeitungsständern aus Holz und einem Steckspiel aus Metall sind nur einige der zahlreichen Ausbildungsschritte aus den einzelnen Berufsfeldern, in denen sich die Schülerinnen und Schüler erproben konnten. Hier lernten sie vor allem die für eine Ausbildung notwendigen Voraussetzungen kennen: hohe

Konzentration, Ordnung, Sauberkeit, Ausdauer, Geschwindigkeit, Kommunikations-, Konflikt- und Teamfähigkeit.



Präsentation der Arbeitsergebnisse

Diese Voraussetzungen betonten auch die Projektleiter Hildegard Schmadel und Lars Kaboth sowie Uwe Günther in ihren Vorträgen. Sie hoben eindringlich hervor, dass eine hohe Elternbeteiligung und vor allem Elternverantwortung eine unbedingte Voraussetzung für den erfolgreichen Übergang von der Schule in die Ausbildung darstellen. Die anwesenden Vertreter der Unternehmen stimmten dieser Forderung zu und hoben hervor, dass nicht nur gute bis befriedigende Leistungen in den Fächern Deutsch und Mathematik eine Einstellungs Voraussetzung bilden, sondern auch gutes Auftreten im Vorstellungsgespräch. Bürgermeister Wilfried Pracht schloss den Abend mit Dankesworten an alle Anwesenden und betonte, dass er sich eine Fortführung des Projektes für die Schülerinnen und Schüler seiner Gemeinde wünsche, denn nur vertiefte Berufsorientierung ab Klasse 8 könne einen erfolgreichen Start in das Berufsleben gewährleisten.

Auszeichnung der Hellenthaler Hauptschüler für besonders gute Leistungen in Mathematik



Schüler, Schulleiterin Kaufhold, Mathematiklehrer und Schulrat Hülshorst bei der Urkundenübergabe

Mit einer Urkunde der Bildungsministerin Barbara Sommer ist die Hauptschule Hellenthal am 26.02.2010 für das sehr gute Ergebnis in Mathematik bei den Lernstandserhebungen im vergangenen Schuljahr ausgezeichnet worden. Damit wurden die Schülerinnen und Schüler der jetzigen 9. Schuljahre geehrt. Alle Schulen haben in ganz Nord-Rhein-Westfalen zur gleichen Zeit an diesem Test teilgenommen. Doch nur die besten 2 % einer Schulform bekommen eine Urkunde. Zusammen mit der Rektorin Helga Kaufhold und dem in Mathematik unterrichtenden Lehrer Bernd Hoß freuen sich die Schülerinnen und Schüler der beiden Klassen über ihren Erfolg. Nicht nur der zu diesem Zeitpunkt unterrichtende Lehrer trug zu diesem Erfolg bei, sondern auch die Lehrerinnen und Lehrer, die dieses Fach in den Jahren davor unterrichtet haben, denn bei den Lernstandserhebungen in Klasse 8 werden auch die Unterrichtsinhalte aus den Jahren zuvor abgefragt.

Die Gründe für das gute Ergebnis sind vielfältig: Die Prüfungen wurden von allen Beteiligten sehr ernst genommen. Die Lehrkräfte besuchten entsprechende Fortbildungsveranstaltungen. Die Motivation bei den Schülerinnen und Schülern, sich anzustrengen, war sehr hoch. Es erfolgte eine gezielte Vorbereitung der Jugendlichen anhand der von der Humboldt Universität Berlin ins Netz gestellten Musteraufgaben und der von verschiedenen Verlagen herausgegebenen Übungsmaterialien. Es ist nicht die erste Auszeichnung, die die Hauptschule Hellenthal erhält. Bereits im Schuljahr 2006 erhielt die Schule zwei Urkunden : Eine für Mathematik, und eine für Englisch. Im Schuljahr 2007 wurde die Schule im Fach Englisch ausgezeichnet. Niemand will sich nun auf den Lorbeeren ausruhen, sondern es wird schon fleißig für die bevorstehenden Zentralen Prüfungen in den 10. Klassen gelernt, die im Mai dieses Jahres anstehen. Auch hier wünschen wir uns wie in den vergangenen Jahren sehr gute Ergebnisse.

Lesewettbewerb 2010

Julian Jahnz, Sieger in der Schulform Hauptschule



Sieger des diesjährigen Lesewettbewerbs aus der Schulform Hauptschule ist der 12jährige Schüler **Julian Jahnz** der Klasse 6a aus der Gemeinschaftshauptschule Hellenthal. Der Vorlesewettbewerb der Klassen 6 im Februar ist schon eine alte Tradition. In diesem Jahr lud der Börsenverein des Deutschen Buchhandels in Zusammenarbeit mit dem Schulamt des Kreises Euskirchen 8 Schulsieger der Hauptschulen und 10 Schulsieger der Realschulen und Gymnasien in die Nordschule Euskirchen ein um zwei Sieger in strengen Auswahlkriterien zu küren, die sich auf Bezirksebene in Köln wieder ihren Mitbewerbern stellen wollen.

Die fünf Jungen und dreizehn Mädchen im Alter von elf und zwölf Jahren wirkten ganz gelassen, obwohl viele Zuschauer mitgekommen waren. Sie hatten Ihren selbst

gewählten Buchausschnitt mitgebracht, den sie gekonnt vortrugen und anschließend lasen sie noch eine Textpassage aus einem Krimi vor, den sie vorher nicht kannten. Die Jury hatte es besonders in der großen Gruppe der Realschüler und Gymnasiasten nicht leicht, den besten für den nächsthöheren Wettbewerb zu bestimmen. Schließlich hatten die Schulen ihre besten Vorleser geschickt, die zuerst in ihren Klassen und anschließend in ihren Jahrgangsstufen ausgewählt worden waren.

Bewertet wurden die Lesetechnik, das Textverständnis und die Textgestaltung. In der Gruppe der Hauptschulen hatte Julian Jahnz von der Gemeinschaftshauptschule Hellenthal die Nase vorn, in der Gruppe Realschulen/Gymnasien siegte **Tina Miller** vom Frankengymnasium in Zülpich. Alle 18 Teilnehmer erhielten eine Urkunde und einen Füller, den die Kreissparkasse Euskirchen gespendet hatte. Die beiden Sieger freuten sich zusätzlich über eine Siegerurkunde und einen Buchgutschein über 10 Euro, gespendet vom Börsenverein. Ein besonderer Dank gilt den acht Jurymitgliedern, Deutschlehrern der unterschiedlichen Schulformen und Frau Hensel von der Bücherei Euskirchen. Auch im Zeitalter vieler moderner Medien ist das Lesen sowohl bei Jungen als auch bei Mädchen ein beliebtes Hobby.

STARTKLAR - Mit Praxis fit für die Ausbildung



Schüler der GHS Georgschule präsentieren ihre Arbeiten aus der Tischlerei

STARTKLAR heißt das neue Zauberwort, um junge Menschen durch praxisbezogene Berufsorientierung fit für die Ausbildung zu machen. Die vertiefte Berufsorientierung umfasst Lerneinheiten in der Schule und am außerschulischen Lernort BZE. Das Modellprojekt beinhaltet eine systematische Verstärkung der Lernkompetenz und damit der Ausbildungs- und Berufsreife von Jugendlichen in den Jahrgangsstufen 8, 9 und 10.

STARTKLAR gliedert sich in drei Phasen, in denen didaktisch konsequent aufeinander aufbauende Elemente praxis- und handlungsorientierten Lernens umgesetzt werden.

"Eine passgenaue Berufswahl und eine verbesserte Ausbildungsreife sind unsere Ziele. Da die teilnehmenden Jugendlichen sich im Laufe der drei Jahre in rund 400 Stunden neben der Schule zusätzlich qualifizieren, werden sich auch die Berufschancen deutlich verbessern", betonte Staatssekretät Thomas Rachel.



STARTKLAR - Zeitungsständer der Georgschüler

Das BZE bietet in 80 Praxisstunden Schülerinnen und Schülern eine Orientierung in mindestens drei Berufsfeldern an, so in Metallbau, Tischlerei, KFZ-Mechatronik, Anlagenmechanik etc. "Wir werden diese Modell nutzen, um eine nachhaltige Struktur in der Region aufzubauen. Die interessierten Schülerinnen und Schüler sollen erste Erfahrungen sammeln und erkennen, dass die Arbeitswelt spannend und vielfältig ist", so Gerd Pauls, Leiter des BZE.

STARTKLAR richtet sich an Haupt-, Förder- und Gesamtschulen. Ab 01.02.2010 werden fünf Hauptschulen und zwei Förderschulen aus dem Kreis Euskirchen im Projekt mit dem kompletten Jahrgang 8 starten, weitere Schulen können sich im Frühjahr um die Teilnahme für 2010/2011 bewerben.

Das in der Bundesrepublik einzigartige Programm wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung, von den nordrhein-westfälischen Ministerien für Schule und Weiterbildung sowie für Arbeit, Gesundheit und Soziales und von der Regionaldirektion NRW der Bundesagentur für Arbeit finanziert. Thomas Rachel, Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung und Forschung, überreichte im Berufsbildungszentrum Euskirchen den Zuwendungsbescheid für die Durchführung des Projektes STARTKLAR.

Deutscher Lehrpreis - Unterricht innovativ



Festliche Preisverleihung in Berlin

Lehrer öffnen Türen. Sie leiten junge Menschen nicht nur in neue Räume des Wissens und Könnens - tagtäglich tragen sie dazu bei, dass Schüler sich zu Persönlichkeiten entwickeln, die den gesellschaftlichen Herausforderungen ihrer Zeit gewachsen sind. Für ihre Aufgabe benötigen Lehrerinnen und Lehrer nicht nur Unterstützung, sondern auch Anerkennung.

Der "Deutsche Lehrpreis - Unterricht innovativ" hat es sich zum Ziel gesetzt, die öffentliche Wertschätzung des Lehrerberufs zu erhöhen.

2003 übernahm Angelika Schloëber die 5a, eine Klasse, die es in dieser Form auch an der Georgschule noch nie gegeben hatte. Drei lernbehinderte Schüler gehörten dazu, und Anna und Lisa, zwei geistig behinderte Mädchen mit Trisomie 21. Für die anderen Schüler waren Anna und Lisa ein ungewohnter Anblick und der Ton an der Hauptschule ist rau. Ihre Mitschülerin Gülsah Ozan, heute 17, erinnert sich: "Am Anfang wurden sie gehänselt." Frau Schloëber reagierte: Sie nahm sich erst ihre eigene Klasse vor, ließ sie die Augen schließen, sich vorstellen, wie es wäre, selbst im Kreis von feindlichen Mitschülern zu stehen.

"Sie gab uns das Gefühl, das es normal ist, wenn behinderte und nichtbehinderte Kinder zusammen lernen", sagt Gülsah. Beleidigten Kinder aus anderen Klassen die beiden Mädchen, griffen Schloëbers Schüler nun ein. Irgendwann hatte die ganze Schule verstanden: Diese Klasse hält zusammen. Fünf Jahre lernten sie gemeinsam, kurz vor ihrem Schulabschluss schrieben sie den Brief an die Wahlkommission des Deutschen Lehrpreises. "Liebe Frau Schloëber, unsere Klasse war dank Ihnen etwas ganz Besonderes!" und "Ihnen gehört der Preis, weil Sie es über all die Jahre verstanden

haben, uns nichtbehinderte mit den behinderten Schülern zusammen zu bringen, zusammen leben und lernen zu lassen - für die Schule und das Leben."

AWO-PIDES Senioren aktiv in Schulen



Herr Junker mit Schülern in der Holzwerkstatt

Wenn der pensionierte ehemalige Maschinenbaumeister Franz Junker (69) aus Euskirchen dienstags morgens in der Georg-Schule Dahlem-Schmidtheim eintrifft, wird er schon auf dem Schulhof von einigen Schülern lebhaft begrüßt. Seit über einem Jahr betreut der aktive Pensionär, der 45 Jahre bei der Firma Miele für den Sondermaschinenbau zuständig war, Schüler und Schülerinnen der Förderschule in Schmidtheim. Durch ausgeklügelte Werkprojekte, die er zusammen mit einigen Schülern baut, wie z.B. ein hölzernes Waschbottichmodell oder eine raffinierte Greifkonstruktion stärkt er das technische Verständnis und die praktischen Fähigkeiten der jungen Leute.
[Seitenanfang](#)

AWO-PIDES unterstützt nicht nur Berufsorientierung

Aber nicht nur das: "Herr Junker vermittelt unseren Schülern neben handwerklichen und planerischen Fähigkeiten in erster Linie Selbstvertrauen und das Bewusstsein, etwas erschaffen zu können, auf das sie stolz sein können", so Detlef Leß, der zuständige Lehrer an der Schule. "Das Lernen wird aus dem schulischen Alltagslernen heraus gelöst. Neue Perspektiven, veränderte Selbstbilder und Rollenerwartungen sowie nicht zuletzt neue Lernmotivation entstehen. Es ist für die Schüler sehr motivierend, an der Herstellung solch präsentabler Modelle beteiligt zu sein". Peter und Markus (beide 15) aus Blankenheim, die - neben einer zweiten Gruppe - gemeinsam mit dem Senior-Experten an den Holzmodellen arbeiten, sind jedenfalls mit Begeisterung dabei und für Peter steht fest: "Ich werde Handwerker".

Franz Junker ist einer von fünfzehn ehrenamtlich tätigen Seniorinnen und Senioren des Projekts PIDES "Senioren-Mentoring für den Berufseinstieg", das die AWO Rhein-Erft & Euskirchen im Kreis Euskirchen seit einigen Jahren erfolgreich durchführt. So wie er bringen die Ehrenamtler ihre vielfältigen Kenntnisse und ihre Lebenserfahrung in das gemeinsame Tun ein. Neben der Förderschule Dahlem sind Schülerinnen und Schüler der beiden Berufskollegs im Kreis Euskirchen und zwei Hauptschulen beteiligt. Dabei liegt der Schwerpunkt der ehrenamtlichen Tätigkeit bei einer 1:1 Unterstützung einzelner Jugendlicher. "Die Arbeit ist sehr individuell gestaltbar", so Projektleiterin Ute Bauer-Peil. "Es kommt darauf an, was die älteren Menschen anbieten können und was an Bedarf auf Seiten der Jugendlichen vorhanden ist. Hilfe bei Ämtergängen und der Lehrstellensuche wird ebenso benötigt, wie ein "offenes Ohr" für schwierige Lebenslagen. Berufsbezogene Nachhilfe, Sprachtraining und Unterstützung in Bewerbungssituationen sind weitere Einsatzmöglichkeiten. Aber auch der praktische Einsatz, wie der von Herrn Junker, wird nachgefragt. Wenn es gut läuft, haben beide Seiten einen Gewinn - die Jungen & die Älteren".

So sieht das auch Armin Laschet, Minister für Generationen, Familie, Frauen & Integration des Landes NRW, der 2006 die Schirmherrschaft über das Projekt übernommen hat: "Ältere können sich in der positiven Rolle als Mentor oder Mentorin

erleben, die Jugendlichen profitieren von persönlicher Zuwendung und Kompetenzen - ein Gewinn für beide Generationen!"* "Durch Fortbildungen, Austausch & Zusammenarbeit mit hauptamtlichen Kräften der AWO wird die Qualität der ehrenamtlichen Arbeit gestützt und innerhalb der Gruppe gibt es inzwischen einen schönen Zusammenhalt und gegenseitige Hilfe", so die Projektleiterin. "Wir würden uns über weitere Menschen der Generation 50+ freuen, die ihre Erfahrung einbringen und ihre nachberufliche Zeit nutzen wollen, um chancenarmen jungen Menschen zu helfen".

Weitere Informationen gibt es bei:

AWO Regionalverband Rhein-Erft & Euskirchen e.V. Projekt PIDES - Senioren-Mentoring für den Berufseinstieg

Ute Bauer-Peil Tel.: 02445 - 850 530

E-Mail: u.bauer-peil@awo-bm-eu.de

Zukunft fördern 2009: Berufsorientierungscamp 2009 - Veybachschüler präsentierten Ergebnisse



Ergebnisse des Berufsorientierungscamps

Erfolgreich absolvierten die Oberstufenschüler der Schule am Veybach Ende September ihr diesjähriges Berufsorientierungscamp. Dieses fand im Rahmen der Aktion Zukunft fördern - Vertiefte Berufsorientierung gestalten der Stiftung Partner für Schule NRW statt. Im Anschluss an die intensive Nachbearbeitung der Berufsorientierungstage informierten die Schülerinnen und Schüler im November Eltern, Mitschüler, Lehrer, eine Gastklasse der Don-Bosco-Schule Euskirchen und weitere Interessenten über Inhalte, Eindrücke und Erfahrungen des Camps.

Mit kurzen Filmen, Fotos, Plakaten, Rollenspielen, vorgeführten Übungen und Spielen zur Förderung von Vertrauen, Verantwortungsbereitschaft, Kooperation und Teamfähigkeit, präsentierten die Schülerinnen und Schüler ihre Ergebnisse aus 5 Tagen intensiver Arbeit in verschiedenen Workshops.

Die Initiative Zukunft fördern - vertiefte Berufsorientierung der Stiftung Partner für Schule NRW mit finanzieller Unterstützung der Bundesagentur für Arbeit wird auch im kommenden Jahr wieder 10 Module für alle Schulformen anbieten.

Die Bewerbungsfrist endet für die Schulen am 15. Dezember 2009.

An drei Tagen entdeckten 500 Jugendliche in einem 500 Quadratmeter großen Erlebnisparkours ihre Stärken und entwickelten erste Ideen für die eigene Zukunftsgestaltung. Mit Tempo ging es handlungsorientiert durch sechs Stationen vom Reisetterminal über den Zeittunnel ins Labyrinth und von der sturmfreien Bude über die Bühne in die Auswertung. Entsprechend der Auswahl der Stationsaufgaben und deren Lösungswege vergaben die Moderatoren und Reisebegleiter verschiedene Stärken an die Schülerinnen und Schüler. Die Auswahlaufgaben sind so angelegt, dass die Jugendlichen gezielt auch mit geschlechtsuntypischen Tätigkeiten konfrontiert werden. An so genannten "Stärkeschränken" mit spannenden Materialcollagen erfuhren die Jugendlichen, welche Berufsfelder und Ausbildungsberufe zu ihren Stärken passen. Besonders war hier die Kommunikation mit Auszubildenden aus der Region, die sehr aktiv an dem Projekt teilnahmen. Die Botschaft lautet: "Finde heraus, was dich interessiert. Du kannst mehr, als du bislang weißt. Probier aus, was dir Spaß macht, zuhause, in der Schule und im nächsten Praktikum."



Sturmfreie Bude im

Parcours

Die Schüler und Schülerinnen erhielten die Gelegenheit, persönliche Stärken zu erkunden und die mit ihnen verbundenen beruflichen Wahlmöglichkeiten bewusst wahrzunehmen. Die Entwicklung realisierbarer Zukunftsperspektiven ist neben Verhütungsinformation der wirkungsvollste Beitrag zur Prävention unerwünschter Schwangerschaften. Dazu gehören die Entwicklung eines gesunden Selbstbewusstseins und das Vertrauen in die eigenen Stärken.

"komm auf Tour" ist bewusst schon in der 7. und 8. Jahrgangsstufe angesiedelt, um die Zusammenarbeit von Schulen, Eltern sowie außerschulischen Partnerinnen und Partnern der Berufsorientierung und Lebensplanung zu fördern.

Mehr als 130 Eltern nahmen am Informationsabend am 10.11.2009 teil und erfuhren im Erlebnisparkours, wie sie ihre Tochter oder ihren Sohn bei dem Prozess der Berufswahl und Lebensplanung bis zum Schulabgang konkret unterstützen können.

An allen Projekttagen konnte dank des sehr hohen Engagements der außerschulischen Partner wie Schwesternschaft der DRK, Kreis-VHS, Agentur für Arbeit und besonders dank der Mitglieder der Rotarier Euskirchen und Burgfey ein intensiver Lehrerservice durchgeführt werden. Hier erhielten die Lehrer und Lehrerinnen Anregungen, um die Themen in der Schule nachhaltig zu vertiefen. Es wurde aber auch über die Situation auf

dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt und die von der Wirtschaft geforderten Voraussetzungen an die Jugendlichen diskutiert. In einer Abschlussrunde am Donnerstagnachmittag waren sich alle Beteiligten einig: Komm auf tour motiviert die Schüler und Schülerinnen im hohen Maße, über ihre Stärken und Wünsche nachzudenken. Alle Partner sehen in dem Projekt den perfekten Start in die vertiefte Berufsorientierung in der Schule und wünschen eine erneute Durchführung im kommenden Jahr.

Umfangreiche Berufsorientierung in der Hauptschule Blankenheim



Partner aus der Berufswelt informieren

Zur Förderung der Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus bietet die Hauptschule Blankenheim im Zweijahresrhythmus einen Informationsabend zur Berufswahlvorbereitung an, der im Herbst in der Aula des Schulzentrums stattfand. Die zahlreich erschienenen Eltern der Jahrgänge 8,9 und 10 verfolgten mit großem Interesse zunächst einige Kurzvorträge über das Konzept zur Berufswahlvorbereitung und die Abschlüsse der Hauptschule. Herr Wippern als Vertreter der Berufskollegs bot in seinem lebendigen Vortrag einen Überblick über die vielfältigen Bildungsgänge dieser Schulform.

Im Anschluss an die Präsentation der Aufgaben der Berufsberatung durch Herrn Fischer standen zahlreiche Gäste im Rahmen einer Podiumsdiskussion für Themen rund um die Berufswelt zur Verfügung: Vertreter der Bundeswehr, Auszubildende, Clemens - Joseph - Haus, Straßenmeisterei Blankenheim, Jugendberufshilfe, Club der Köche und ein Bewerbungcoach.

Den Abschluss des Abends bildete ein Markt der Möglichkeiten: Schüler der Jahrgänge 9 und 10 stellten ihre Erfahrungen aus den Praktika mit praktischen Vorführungen vor. Insgesamt fand die Veranstaltung bei allen Besuchern eine ausnehmend positive Bilanz. Sie ist ein Bestandteil des Berufswahlkonzepts der Hauptschule Blankenheim. Deren Erfolg zeigt sich darin, dass seit Jahren die Zahl der Schülerinnen und Schüler, die unmittelbar nach Ende der Schulzeit eine Ausbildung aufnehmen, weit über dem Durchschnitt liegt.

Sprachstandsfeststellung



Kindergarten Iversheim

Alle Kinder nehmen zwei Jahre vor ihrer Einschulung an der Sprachstandsfeststellung teil. In diesem Verfahren wird überprüft, ob die Sprachentwicklung der Kinder aus pädagogischer Sicht altersgemäß ist. Dadurch sollen Entwicklungsschwierigkeiten der Sprache frühzeitig erkannt werden und ggf. Kinder ihren Sprachstand noch vor der Einschulung verbessern können.